

II - 2254 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1153/J

1977 -05- 03

Anfrage

der Abgeordneten PETER, Dipl.Vw.JOSSECK

an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik

betreffend Ennser Hafenprojekt

Im Zusammenhang mit dem Ennser Hafenprojekt werden derzeit Schwierigkeiten bzw. zumindest größere Verzögerungen befürchtet. Obwohl auf dem neuen Industriegelände eine Holzverarbeitungsfirma bereits den Betrieb aufgenommen und sich die Chemie Linz AG. bezüglich ihres Werkes II auf Juli 1977 eingestellt hat, werden nunmehr gegen das in Rede stehende Projekt Widerstände spürbar, die laut einem Bericht der OÖN vom 5.4.1977 vom Bundesministerium für Bauten und Technik ausgehen sollen. Während die Ennser Hafengesellschaft für die schiffahrtsmäßige Aufschließung der Ennsmündung Ausschreibungen schon fertiggestellt hat, wurden dem Vernehmen nach nun im Bautenressort abweichende Vorstellungen entwickelt.

Mit den raumordnungspolitischen Aspekten des Vorhabens war ja seinerzeit bereits der Herr Bundeskanzler befaßt, von dessen Seite ja auch eine positive Stellungnahme bzw. Zusage vorliegt. Die wasserrechtliche Bewilligung ist für das gesamte technische Projekt bereits 1974 erteilt worden.

Im übrigen unterstreicht die Ennser Hafengesellschaft, daß es sich hier um einen Industriehafen und keinesfalls um einen Handelshafen handeln wird, wodurch Befürchtungen bezüglich einer eventuellen Konkurrenzierung, die allenfalls andernorts gehegt werden könnten, an sich von vornherein die Grundlage entzogen wird.

Angesichts des oben wiedergegebenen Sachverhaltes richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Bauten und Technik die

Anfrage:

1. Welche Überlegungen werden im Bundesministerium für Bauten und Technik im Zusammenhang mit dem Ennser Hafenprojekt derzeit tatsächlich angestellt ?
2. Werden Sie darauf Einfluß nehmen, daß eine Verzögerung der Realisierung dieses Projektes tunlichst vermieden wird ?